

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 209 - Sport & Bäder
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Peter Keller 563 6575 563 8057 peter.keller@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.10.2005
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1263/05</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>27.10.2005</b>	<b>Sportausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>03.11.2005</b>	<b>Betriebsausschuss Gebäudemanagement</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>09.11.2005</b>	<b>Bezirksvertretung Elberfeld-West</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>09.11.2005</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>14.11.2005</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Ausbau Stadion am Zoo</b>		

## Grund der Vorlage

### Beschlussvorschlag

Der Ausbau des Stadions am Zoo in eine reine Fußballarena mit Kosten von 1 Mio. € wird im Grundsatz beschlossen. Hinter den beiden Toren werden im Innenraum 2 Stehplatztribünen mit einem jeweiligen Fassungsvermögen von ca. 6.000 Zuschauern neu errichtet.

### Einverständnisse

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Drevermann

### Begründung

Das im Jahre 1924 errichtete Stadion am Zoo war in den ersten Jahrzehnten eine Mehrzweck-Arena mit den Schwerpunkten Fußball, Rad- und Motorradsport sowie Leichtathletik. Rad- und Motorradveranstaltungen sind, aufgrund von Sicherheitsmängeln an der Radrennbahn, seit 1962 wettkampfmäßig nicht mehr zur Austragung gekommen. 1972 wurde mit dem Aufstieg des Wuppertaler SV in die 1. Bundesliga auf der Radrennbahn der Gegengeraden Sitzplätze errichtet.

Beim Bau des neuen Tribünengebäudes (Fertigstellung Dezember 1993) wurde die Zielgerade der ehemaligen Radrennbahn komplett entfernt.

Die Asche-Laufbahn ist seit dem Jahre 1972 nicht mehr DIN-gerecht. Mit dem Aufstieg des WSV in die 1. Bundesliga wurde die Rasenfläche seinerzeit auf 68 x 105 m vergrößert. Dies hatte zur Folge, dass die Innenbahn der alten Bahn ersatzlos fortfiel.

Aufgrund aktueller Anforderungen der Bauaufsicht für die sog. Gästekurve unterhalb der Anzeigentafel, muss aus Sicherheitsgründen diese Kurve komplett saniert werden. Geschieht dies nicht, ist mit einer Sperrung ab dem Frühjahr 2006 zu rechnen. Für den Spielbetrieb des Wuppertaler SV Borussia ist der abgetrennte Stadionbereich eines Gästeblocks jedoch zwingend erforderlich. Der Stehplatzbereich in der gegenüberliegende Kurve ist aufgrund fehlender Fluchtwege bereits auf deutlich weniger Personen reduziert worden. Daher ist auch für diesen Bereich eine entsprechende Sanierung dringend erforderlich. Die Kosten für die notwendige Sanierung beider Bereiche i.H.v. 600.000,-- € stehen im Wirtschaftsplan des GMW zur Verfügung.

Aus wirtschaftlicher aber auch sportfachlicher Sicht ist eine Investition i.H.v. 600.000,-- € in den bisherigen Kurvenbereichen höchst zweifelhaft.

In Übereinstimmung zwischen Gebäudemanagement, dem Wuppertaler SV Borussia – vertreten durch den Präsidenten Friedhelm Runge – und dem Stadtbetrieb Sport & Bäder wurde die Idee geboren, durch eine Konzentration der Kräfte, das Stadion am Zoo in eine reine Fußballarena umzubauen.

Eine Kostenschätzung für die Errichtung von zwei Stehplatztribünen (Fassungsvermögen jeweils ca. 6.000 Zuschauer), hinter den Toren im Stadioninnenraum durch Erdaufschüttungen und die Verwendung von Fertigbauteilen, ergab eine Summe von ca. 1 Mio. €. Die Tribünen sollen mit einem notwendigen Sicherheitsabstand hinter den Torräumen in einer Höhe von 2 m gebaut werden. Bei diesen Rahmenbedingungen kann auf eine Zaunanlage zwischen Zuschauerbereich und Spielfeld verzichtet werden.

Neben den 600.000,-- € aus dem Wirtschaftsplan des GMW für die ohnehin notwendigen Sanierung der alten Gästekurve, werden 200.000,-- € aus der Sportpauschale bereitgestellt. Dieser Betrag würde aus der Summe der Sportpauschale bereitgestellt, die in den Jahren ab 2004 bis 2008 für die Schwimmoper reserviert wurde. Aus dem Ansatz 2009 würde diese Summe i.H.v. 200.000,-- € wieder dem Zweck Schwimmoper zugeführt. Dies bedeutet jedoch, dass in diesem Umfang dann 2009 die Förderung von anderen sportlichen Investitionsmaßnahmen reduziert werden muss. Eine Zwischenfinanzierung erfolgt über den Wirtschaftsplan des GMW.

Die fehlende Restsumme i.H.v. 200.000,-- € wird aus Eigenmitteln des Wuppertaler SV Borussia beigesteuert. Darüber ist eine verbindliche Vereinbarung abzuschließen

Im Zuge dieser Baumaßnahme soll die Größe des Rasenspielfeldes von jetzt 68 x 105 m auf heute übliche 72 x 105 m angepasst werden. Das Spielfeld würde um 4 m näher an die Haupttribüne herangeführt. Diese Maßnahme wird aus Bauunterhaltungsmitteln des Stadtbetriebes Sport & Bäder finanziert.

Eine spätere Umwandlung der beiden neuen Stehplatztribünen mit Sitzplätzen ist optional für die Zukunft ebenso möglich, wie in einem weiteren Bauabschnitt die Anpassung der Gegengeraden an die beiden neuen Stehplatztribünen. Die Finanzierung ist allerdings mittelfristig aus städtischen Haushaltsmitteln nicht sicherzustellen.

Die unter Denkmalschutz stehenden, verbliebenen Abschnitte der Radrennbahn werden als sog. Wallanlage erhalten bleiben. Der Unteren Denkmalschutzbehörde wurde die Maßnahme bereits skizzenhaft vorgestellt. Die Genehmigung der Unteren sowie der Oberen

Denkmalschutzbehörde ist aber selbstverständlich noch einzuholen, bzw. mit beiden Gremien ist das weitere Vorgehen abschließend abzustimmen.

Beim Zeitplan dieser Maßnahme wird berücksichtigt, dass das Stadion am Zoo möglicher Trainingsstandort für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 werden kann (Mitte Mai bis Anfang Juli 2006). Ebenso ist die Abschlussveranstaltung der Regionale 2006 Ende August 2006 berücksichtigt.

Mit dieser Baumaßnahme besteht die einmalige Möglichkeit, das Stadion am Zoo in einem ersten Schritt als reine Fußballarena wettbewerbsfähig für die Zukunft zu gestalten.

Keller

Dr. Flunkert